

## Deutsche Bundesbank

---

Frankfurt am Main, 13. April 2000

### Die deutsche Zahlungsbilanz im Februar 2000

#### Leichter Überschuss in der Leistungsbilanz

In der deutschen **Leistungsbilanz** - dem zusammengefassten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen - ergab sich im Februar ein Überschuss in Höhe von 0,9 Mrd €, verglichen mit einem Defizit von 7,9 Mrd € im Januar. Die Aktivierung der Leistungsbilanz ist zu annähernd gleichen Teilen auf die deutliche Erhöhung des Außenhandelsüberschusses und die Verminderung des Defizits im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen zurückzuführen.

Der deutsche **Außenhandel** schloss im Februar - den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - mit einem Aktivsaldo von 6,7 Mrd € ab, verglichen mit 2,7 Mrd € im Monat zuvor. In saisonbereinigter Rechnung ist der Exportüberschuss schwächer gestiegen, und zwar von 3,9 Mrd € im Januar auf 5,9 Mrd € im Berichtsmonat. Der Anstieg ist das Ergebnis der anhaltend lebhaften Exporttätigkeit auf der einen Seite und einem Rückgang der Einfuhren auf der anderen. Im Februar stiegen die deutschen **Ausfuhren** gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um gut 1 ½ %; im Zweimonatszeitraum Januar/Februar dieses Jahres gegenüber November/Dezember 1999 wuchsen sie um 2 ½ %. Demgegenüber ist der Wert der **Einfuhren**, der im Januar besonders sprunghaft zugenommen hatte, im Februar saisonbereinigt zurückgegangen, und zwar um 3 %. In den beiden Monaten zusammen genommen übertrafen die Importe jedoch den Wert für die beiden vorangegangenen Monate um 5 ½ %. Zu dem Anstieg haben maßgeblich die höheren Erdölpreise beigetragen.

---

Deutsche Bundesbank  
Presse und Information  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57  
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56  
E-Mail: [presse-information@bundesbank.de](mailto:presse-information@bundesbank.de)  
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Im Bereich der "unsichtbaren" Leistungstransaktionen sank das Defizit von 9,9 Mrd € im Januar dieses Jahres auf 5,7 Mrd € im Berichtsmonat. Besonders kräftig war der Rückgang des Minussaldos bei den **Erwerbs – und Vermögenseinkommen** (auf 0,6 Mrd € im Februar, nach 4,3 Mrd € im Vormonat). Ausschlaggebend hierfür waren deutlich niedrigere Kapitalertragszahlungen an das Ausland, die allerdings von Monat zu Monat ausgeprägten Schwankungen unterliegen. Auch in der **Dienstleistungsbilanz** ist das Defizit zurückgegangen, und zwar von 4,0 Mrd € auf 3,1 Mrd €, wobei Saisoneinflüsse eine entscheidende Rolle spielten. Der Passivsaldo der **Laufenden Übertragungen** hat sich dagegen um 0,4 Mrd € auf 2,0 Mrd € erhöht.

### **Kapitalverkehrsbilanz maßgeblich von Großtransaktionen im Unternehmenssektor geprägt**

Die Angaben zum Kapitalverkehr im Februar sind bei den Direktinvestitionen ebenso wie im Wertpapierverkehr stark von der Abwicklung eines großen Unternehmenszusammenschlusses beeinflusst. So kam es im Bereich der ausländischen **Direktinvestitionen** in Deutschland zu Kapitalimporten im Rekordbetrag von 139,1 Mrd €; das war fast drei mal soviel wie im gesamten Jahr 1999 (49,2 Mrd €) und ging nahezu ausschließlich auf die angesprochene Großtransaktion zurück. Den Direktinvestitionszuflüssen aus der Übernahme eines inländischen Unternehmens durch eine ausländische Aktiengesellschaft, die im Tausch gegen Aktien des übernehmenden ausländischen Unternehmens erfolgte, standen entsprechende Kapitalexporte im Portfoliobereich gegenüber. So weit von dem Aktientausch inländische Anleger betroffen waren, schlug sich dieser Vorgang als **Erwerb ausländischer Aktien durch Inländer** in der Kapitalbilanz nieder, der sich im Februar insgesamt auf 33,1 Mrd € belief. Der weitaus größere Teil der Aktien der übernommenen deutschen Gesellschaft befand sich allerdings bereits im Besitz ausländischer Wertpapieranleger, so dass sich durch den Aktientausch vor allem auch der **ausländische Portfoliobesitz an deutschen Dividendenwerten** im Ergebnis stark verminderte (- 97,5 Mrd €).

In den übrigen Bereichen des grenzüberschreitenden Wertpapierverkehrs haben sich die Entwicklungstendenzen aus den vergangenen Monaten im Wesentlichen fortgesetzt. Inländische Anleger erwarben erneut in größerem Umfang ausländische **Investmentpapiere** (6,1 Mrd €, nach 7,0 Mrd € im Vormonat). Vor allem aber stießen ausländische **Rentenpapiere** weiterhin auf lebhaftes Interesse bei inländischen Anlegern

(15,5 Mrd €, nach 11,3 Mrd € im Januar). Zum weitaus größten Teil handelte es sich dabei um auf Euro lautende Titel. Ausländische Investoren haben sich mit Neuengagements am deutschen Rentenmarkt weiterhin zurückgehalten (0,8 Mrd €), nachdem sie ihre Bestände im Vormonat sogar leicht zurückgeführt hatten (- 2,9 Mrd €). Dagegen waren inländische **Geldmarktpapiere** im Ausland, ähnlich wie schon gegen Ende vorigen Jahres, wieder relativ stark gefragt (7,0 Mrd €). Im Januar hatten demgegenüber die Rückgaben überwogen (- 4,2 Mrd €).

Im **nicht verbrieften Kreditverkehr** der Nichtbanken flossen Mittel in Höhe von 5,6 Mrd € aus dem Inland ab. Die Kreditinstitute haben Gelder im Betrag von 10,6 Mrd € aus dem Ausland hereingenommen und damit ihre kurzfristige Netto-Auslandsposition weiter abgebaut, während die im Kreditverkehr verbuchten Auslandstransaktionen der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrssystems TARGET netto gerechnet zu einer leichten Erhöhung der Forderungsposition der Bundesbank führten (1,5 Mrd €).

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im Februar – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,4 Mrd € gestiegen.

Anlage

# Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	1998		1999		2000		
	Jahr		Jahr		r)	Jan	Feb
<b>A. Leistungsbilanz</b>							
Außenhandel <sup>1)</sup>							
Ausfuhr (fob)		488,4	r)	508,3		42,0	46,6
Einfuhr (cif)		423,5		443,5		39,4	39,9
Saldo	+	64,9	+	64,8	+	2,7	6,7
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte							
Ausfuhr (fob)		.		.		45,3	46,1
Einfuhr (cif)		.		.		41,5	40,2
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>2)</sup>	-	1,3	-	5,0	-	0,6	0,1
Dienstleistungen							
Einnahmen		76,9		79,9		5,5	6,3
Ausgaben		111,5		120,7		9,5	9,4
Saldo	-	34,5	-	40,8	-	4,0	3,1
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	-	5,9	-	11,9	-	4,3	0,6
Laufende Übertragungen							
Fremde Leistungen		14,9		15,8		3,8	1,0
Eigene Leistungen		42,1		41,6		5,4	2,9
Saldo	-	27,3	-	25,7	-	1,6	2,0
Saldo der Leistungsbilanz	-	4,1	-	18,6	-	7,9	0,9
<b>B. Vermögensübertragungen</b>							
Fremde Leistungen		3,0		2,8		0,3	0,0
Eigene Leistungen		2,3		3,0		0,2	0,2
Saldo	+	0,7	-	0,1	+	0,2	0,1
<b>C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)</b>							
Direktinvestitionen	-	62,9	-	43,6	-	4,2	125,1
Deutsche Anlagen im Ausland	-	82,0	-	92,9	-	5,8	14,0
Ausländische Anlagen im Inland	+	19,1	+	49,2	+	1,6	139,1
Wertpapiere	+	3,4	-	11,9	-	17,4	144,7
Deutsche Anlagen im Ausland	-	126,9	-	176,3	-	23,0	56,7
darunter: Aktien	-	58,1	-	66,7	-	5,6	33,1
Rentenwerte	-	56,0	-	92,8	-	11,3	15,5
Ausländische Anlagen im Inland	+	130,3	+	164,4	+	5,6	87,9
darunter: Aktien	+	51,6	+	27,5	+	11,1	97,5
Rentenwerte	+	74,0	+	84,6	-	2,9	0,8
Finanzderivate	-	6,0	+	1,9	-	0,3	0,6
Kreditverkehr	+	78,6	+	34,3	+	39,9	3,5
Kreditinstitute	+	73,6	+	50,3	+	15,7	10,6
darunter kurzfristig	+	73,7	+	58,7	+	11,3	9,3
Unternehmen und Privatpersonen	+	5,4	+	37,1	-	2,0	4,7
darunter kurzfristig	-	0,9	+	37,5	-	2,1	4,6
Staat	-	2,1	-	3,5	-	0,0	0,9
darunter kurzfristig	+	3,1	+	5,2	-	0,1	0,8
Bundesbank	+	1,8	-	49,5	+	26,2	1,5
Sonstige Kapitalanlagen	-	4,2	-	1,2	-	0,1	0,1
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+	8,8	-	20,6	+	17,9	15,6
<b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>3)</sup></b>	-	3,6	+	12,5	-	0,0	0,4
<b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	-	1,7	+	26,8	-	10,1	15,3

**1** Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — **2** Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — **3** Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r) Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.